

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 2. 7. [1898]

|2^{TEN} JULI

CZORTKÓW

Tschortkiw

CAVALLERIE KASERNE

(26 Stunden von **Wien**!)

Wien

mein lieber Arthur

- 5 hier ist mir so zuwider zu Muth in dieser trostlosen niedererschlagenden Gegend, daß ich mich immerfort mit dem Gedanken an das Spätere beschäftige und damit es ja nicht an einer Art von Indolenz und Mangel an Vertheidigung scheitert, will ich gleich etwas genaueres sagen. Es ist für mich aus Gründen die ich nicht alle aufzählen will, fast nicht anders möglich als daß wir unsere gemeinsame Fahrt zwischen
10 dem 9^{TEN} und 18^{TEN} August machen. Ich weiß, daß Sie ein paar Tage früher möchten, aber bitte geben Sie mir diesmal nach, selbst wenn Sie etwas anderes um 2–3 Tage hinauschieben müßten. Ich meine wir könnten uns etwa am 9^{TEN} früh in **Innsbruck** (?) treffen und dann den Weg fahren, den Sie wollen – **Basel** etc. –
15 und ich möchte sehr gern, daß er in der Gegend von **MALOJA** oder sonstwo in der südöstlichen **Schweiz** aufhörte. Bitte erkundigen Sie sich wenn es geht auch in **Wien** – ich bin hier so abgeschnitten – wie es auf dieser Strecke mit dem Gepäck geht – ich habe nicht sehr wenig mit. Bitte schreiben Sie mir bald eine Zeile, und sagen mir, daß es Ihnen recht ist, ich freu mich so darauf. Ihr

Innsbruck, Basel

Maloja

Schweiz, Wien

Hugo.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »98«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »116«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 103–104.